

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	17 (1901)
Heft:	14
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

forderungen der Handwerker, resp. Schätzung der gelieferten Materialien?

- 1) Wer hat diese Schätzung vorzunehmen?
8. Welche Hypothesen sind gegenüber dem gesetzlichen Pfandrecht der Bauhandwerker zulässig?
9. Ist die Klage gegen die Pfandgläubiger wegen Ueberlastung auf Gefahr der Handwerker wünschbar?

(Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Schweizer. Schmiede- und Wagnermeisterverein. Als Vorort für die zwei nächsten Jahre wurde Bern bestimmt und die Kommission folgendermaßen bestellt:

- Herr Bieri, Wagnermeister, Bern, Präsident;
 " Eichenberger, Fußbeschlaglehrer, Bern, Vicepräsi.;
 " Gerster, Schmiedmeister, Bern, Aktuar;
 " Moser, Schmiedmeister, Bern, Kassier;
 " Dolder, Wagnermeister, Luzern, Beisitzer;
 " Frey, Cesar, Schmiedmstr., Winterthur, Beisitzer;
 " Haag, Schmiedmeister, Basel, Beisitzer.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren F. Gygar, Schmiedmeister, und Wagner, Schmiedmeister, beide von Biel, gewählt.

Nicht sehr erbaut und wenig befriedigt zeigte sich die Versammlung beim Verlesen des uns von der Schweiz. Militärverwaltung zugegangenen Schriftstückes als Antwort auf unser diesem Departement vorgelegtes Schreiben, in welchem wir um Berücksichtigung verschiedener Wünsche und Abänderung einiger vorherrschender Mängel ersuchten, Vorkommnisse, welche sich meistens auf die Stellung unserer Beschlagsmiede in der Schweiz. Armee bezogen.

Leider haben diese Anregungen vorläufig noch keine Gnade gefunden, jedoch wurde beschlossen, diese Angelegenheit nicht ruhen zu lassen, und es wurde die neue Kommission beauftragt, sich weiter damit zu befassen.

Dasselbe geschah auch mit der Angelegenheit der Einführung obligatorischer kantonaler Fußschmiedekurse. Die folgenden Arbeiten wurden rasch, zum Teil noch während dem nun folgenden Bankette erledigt und nach diesem der Gewerbeausstellung ein Besuch abgestattet. („Gewerbeztg.“)

Das Konsortium der tessinischen Granitsteinbruchbesitzer hat die von den Arbeitern angerufene Vermittlung der Regierung abgelehnt, weil es nicht glaubt, daß die Gewerkschaft der Steinbrucharbeiter die nötigen Garantien für eine loyale und seriöse Vollziehung des Urteilspruches biete.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Durchführung der Bellariastraße Zürich an Pietro Cavadini in Zürich V.

Korrektion der Hohlstraße Zürich längs der öffentlichen Anlage an Schenkel u. Zuen in Zürich III.

Ausbau der St. Jakobstraße Zürich zwischen Stauffacher- und Wädlerstraße und die Erstellung des Trottoirs in der Wädnerstraße längs des Kirchenareals St. Jakob an Lauffer u. Franceschetti in Zürich III.

Ausbau der alten Scheune am Pestalozzihause „Burghof“ bei Dielsdorf an E. Hafner, Baumeister in Zürich III.

Die Erstellung der Veranden der Wädlerlingstiftung Uetikon an Emil Baur in Zürich V.

Die Schreinerarbeiten für das Postgebäude in Herisau an den Schreinermeisterverein Herisau und an R. Kunzmann u. Co. in St. Gallen.

Bahnhofumbau Basel. Die Erstellung der Dienstgebäude und Schuppen des Lokomotivdepots an Basler Baugesellschaft vorm. Rud. Vinder, Basel.

Bahnhofumbau Basel. Die Ausführung der Stütz- und Futtermauern bei den Zufahrtsrampen zur Ueberführung der Solothurnerstraße und des südlichen Widerlagers der Ueberfahrtsbrücke an Gebr. Stamm, Baumeister, Basel.

Vergrößerung des Pumpenhauses auf der Breite Schaffhausen. Schreiner- und Glaserarbeiten an J. Häuser's Söhne; Spengler-

arbeiten an Scherrer, Spenglermeister; Schlosserarbeiten an G. Kling, Schlossermeister; Malerarbeiten an E. Günter, Malermeister, alle in Schaffhausen.

Bau des neuen Schulhauses in Arth. Die Grab-, Maurer- und Verputzarbeiten, sowie die Kunststeinlieferung an Cavallasca in Oberarth; die Sandsteinlieferung an Luz in Norschach; die Granitsteinlieferung an M. Antonini in Wassen; die Tragbalkenlieferung an Pestalozzi u. Co. in Zürich. Die Konkurrenz war bei der jetzigen Zeit begreiflich eine große, indem über 40 Offerten eingereicht wurden.

Primarschulhausbau Nieder-Alt. Erd- und Maurerarbeit an Bwe. Bianchi, Alt; Granitarbeit an Michael Antonini, Wassen; Sandsteinarbeit an H. Schlumpf, Alt; Zimmerarbeit an J. Benzinger, N.-Alt; Spenglerarbeit an E. Amstein, N.-Alt; Eisenträger an Knecht u. Walder, Alt.

Schulhausneubau Wassen (Uri). Erd-, Granit-, Maurer- und Verputzarbeiten an Michael Antonini und Walter Dorek, Wassen; Zimmerarbeit an Jos. Mar. Wyss, Sägerei, Steinen; Schreinerarbeit an Franz Obermatt, Ennetbürgen; Glaserarbeit an Blind u. Co., Oberrieden; Centralheizung an H. Berchtold, Thalweil; Ziegellieferung an Mech. Backsteinsfabrik Zürich.

Schulhausrenovation Derendingen. Buchene Riemenböden an Otto Koch, Barqueterie, Viberist; Centralheizung an Otto Sigerist, Installationsgeschäft, Derendingen.

Römisch-katholische Kirche in Zuggen (Aargau). Maurerarbeit an Gebr. Folladori, Frid; Zimmerarbeit an Ufer, Rheinfelden; Spenglerarbeit an Hinden, Frid; Schieferdeckerarbeit an Zoller, Basel; Granitlieferung an Broggi, Gurnellen.

Die Erstellung einer Straßenbrücke über die Ergolz bei Nieder-Schöntal, Gemeindebann Füllinsdorf (Baselstadt) an Basler Bau-gesellschaft vorm. Rud. Vinder u. Cie., Basel.

Die Erstellung der Wasserversorgung Arisan-Birzi an Jos. Keller, Baunternehmer in Wallenschwyl (Bezirk Muri).

Wasserversorgung Buhweil (Turgau). Reservoir an Kradolfer in Buhweil; übrige Arbeiten an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Anfertigung eines Denkmals für die in Schwyz begrabenen französischen Soldaten an Schuppisser u. Co., Zürich (unter 12 Werbern).

Kapellenbau in Heiden. Maurerarbeit an Calderara; Zimmerarbeit an Schläpfer; Spenglerarbeit an Thurnheer, alle in Heiden.

Wasserleitung in Eschertschen (Graubünden). Grabarbeit an Kompanie „Pezzoli“; Rohrentlieferung an Schneller u. Hemmi, Eisenhandlung in Chur.

Verschiedenes.

Lehrlingsprüfungen in Nidwalden. Zum zweiten male sind hier die Lehrlingsprüfungen durchgeführt worden. Während der letzten Woche waren die Probearbeiten der zur Prüfung sich meldenden Lehrlinge und die Arbeiten der gewerblichen Zeichnen- und Fortbildungsschule im „Posthornsaal“ in Etans ausgestellt. Die Ausstellung fand einen zahlreichen Besuch und die ausgestellten Gegenstände wohlverdiente Anerkennung, wozu das geschmackvolle Arrangement nicht wenig beigetragen hat. Aber auch die Arbeiten waren wirklich sehenswert. Welch mühevoller Weg für Lehrer und Schüler von der ersten geraden Linie des „Häseli-schülers“ bis zur künstlerischen Federzeichnung (S. Ackermann) und dem stimmungsvollen Aquarell (Alb. Engelberger). — Unter den Probearbeiten der Lehrlinge, Meisterstück, bewundern wir die Arbeit eines Holzbildhauers (Fischer von Beckenried) und den eleganten Schreibstich von J. Wagner. Freilich wären das eher Zierden in das Boudoir einer feinen Dame als in die Gemächer unserer bescheidenen ländlichen Wohnungen.

Am Peter- und Paulstag fand die feierliche Diplomierung der geprüften Lehrlinge statt. Zur Prüfung hatten sich 10 Lehrlinge eingefunden und zwar 4 Schreiner, 1 Uhrmacher, 1 Holzbildhauer, 1 Sattler, 1 Schmied, 1 Schuster und 1 Schneider. Sämtlichen Aspiranten konnte das Diplom erteilt werden. 7 erhielten die Note mit Auszeichnung und je ein Sparfassenbüchlein mit einer Einlage von 40 Fr. Dreien konnte nur die Note 2 erteilt werden und eine Kassen-einlage von 25 Fr.

Bauwesen in Bern. Zur Erweiterung des Bahnhofes in Bern ist in letzter Zeit das Schanzenterrain bis nahe an die neue Stadtbachstraße abge-

graben worden. Es war lauter lose, i. B. aufgeschüttete Erde und oft ist ein Arbeiter, der mit dem Pickel ein gutes Stück davon gelöst hatte, mit demselben hinabgefallen, ohne Schaden zu nehmen. In den letzten Tagen sind nun die obere 2½ m der Abgrabung, die circa 15 m hoch war, mit Brettern, Balken und Rundholzstützen besetzt worden.

Donnerstag, nachmittags um 3.10 Uhr, löste sich hinter diesen Brettern ein Teil der Schanze und stürzend begrub die Erde drei Arbeiter, welche gerade unterhalb jener Stelle schaufelten. In die so entstandene Höhlung stürzten Bretter und Balken nach, die das Grab der Unglücklichen zudeckten. Sofort machte sich die übrige Mannschaft daran, ihre Kameraden auszugraben, fand aber nach längerer Arbeit nur noch drei Leichen.

— Die Bern-Land-Gesellschaft hat beschlossen, an den Bau einer Brücke vom Kirchenfeld nach Wabern einen Beitrag von 100,000 Fr. zu leisten.

— Der Burgerrat der Stadt Bern hat einen Beitrag von 5000 Fr. an das Haller-Denkmal in Aussicht genommen.

— Der Stadtrat genehmigte einen Bericht des Gemeinderates über die Frage der Erstellung von Turnhallen. Demnach soll von Fall zu Fall bei Neubauten von Schulhäusern über die Erstellung von Turnhallen entschieden werden.

Ferner bewilligte der Stadtrat einen Kredit von 64,000 Fr. für die Erweiterung des Postgasschulhauses.

— Hochschulbau. Der Termin für Legung der oberen Balkenlage (30. Juni) kann von allen 3 Unternehmern, also auch von Herrn Glur, der das Unglück mit seinem Baugerüste hatte, eingehalten werden. Die Herren Bracher & Widmer sind mit ihrem Westflügel sogar noch weiter vorgerückt.

— Die Erbauung der Rydeckkirche reicht in Berns fernste Vergangenheit zurück. Als Schloßkapelle der Burg Rydeck „dem Herzog von Zeringen zuständig, auf der niedersten Ecke des Eichwaldes ob der Mäe gelegen, daher Niedeck oder Niedereck genennet“, wurde sie mit der Burg im Jahre 1273 nach Erbauung der Stadt „zu mehrerer Sicherheit derselben“ abgebrochen. Anno 1494 wurde auf den Ruinen der Burg „ein Kirch gebauet, welche den Namen Rydeck behalten: Zu Erbauung dieser Kirch haben die umliegenden Clöster, Edle und Landteut, auch viele Burger namhafte Beisteuer gethan und ward eine Zeit-Glock in den Thurm gemacht, denen am Stalben und an der Matten zu lieb.“ Nach der Reformation wurde diese Kirche zum Fasshaus, d. h. zur Aufbewahrung von Weinfässern profaniert und erst 1566 wieder als Gotteshaus gebraucht. Am ersten Sonntag im Mai 1566 hielt Dekan Johannes Haller die Wiedereröffnungspredigt. Im Dezember 1568 brannte der Helm ab, wurde aber im Mai 1571 wieder aufgerichtet. Seit 1721 ist die Rydeckkirche die eigentliche Pfarrkirche des untern Stadtbezirks. Anno 1865 wurde sie bedeutend erweitert und mit der Rydeckbrücke durch ein Treppenhaus verbunden.

Jetzt, da der Kirchturm wegen Zerbröckelung der Quadersteine einer gründlichen Reparatur bedarf, hat das Bauamt das Münsterbaupersonal mit der Arbeit betraut. Dasselbe hat schon ein, den Vorschriften der neuen Gerüstordnung vollkommen entsprechendes Balkengerüst (nicht Rundholz) aufgerichtet und nun werden sämtliche Quader von oben bis unten untersucht und wo nötig durch neue ersetzt. Letzteres wird auf der Wasserseite bei der ganzen Seite des Turmes der Fall sein. Die gotischen Fenster werden nach dem Originalplan über den Zifferblättern zu stehen kommen und das Maßwerk derselben wird aus hartem Zuger Sandstein

erstellt. Dieser Stein wird auch zur Erneuerung der Stock-Gurten verwendet. Die gotischen Fenster werden mit eisernen Schallläden, wie beim Münster, versehen. Es werden drei Zifferblätter, wovon eines gegen die Rydeckbrücke hin erstellt. Die Dachlukarnen, welche jetzt flach liegen, werden in stilgerecht vorspringende Winkel-lukarnen umgeändert.

— Auf Antrag der Sozialdemokraten hat der Stadtrat von Bern beschlossen, die Namen der Unternehmer, welchen Gemeindearbeiten übertragen werden, künftig im „Stadt-Anzeiger“ zu veröffentlichen, damit das Publikum eine Kontrolle über dieselben ausüben könne. Ferner wurde der Gemeinderat beauftragt, über die Vergebung von Gemeindearbeiten und -Lieferungen einheitliche Vorschriften aufzustellen. Dabei soll bestimmt werden, daß auch Arbeiterorganisationen bei Vergabung von Gemeindearbeiten berücksichtigt werden können und solche nur Uebernehmern übertragen werden dürfen, welche mit Bezug auf die Arbeiter die von der Gemeinde aufgestellten Vorschriften befolgen.

— Der vom bernischen Verschönerungsverein auf dem sog. Martinshügel erbaute Aussichtsturm geht seiner Vollendung entgegen. Auf solider Mauerunterlage mit drei Spitzbogen erhebt sich ein Holzbau mit Galerie, welcher letztere auf einer Cementtreppe erreicht wird. Die Galerie bietet Raum für ca. 30 Personen auf einmal, welche von dort aus einen ungehinderten Ausblick haben über die Stadt und die Anhöhen rings um dieselbe herum, die Vorberge nach Süden und die Alpenkette. Im Norden und Nordosten über die blaugrüne Mäe und Jollikofen hinweg zeigt sich der Jura mit Hasenmatt und Weissenstein, kurz, ein ausgedehntes Panorama.

Bauwesen in Basel. Die Regierung schlägt vor, die Stelle des Kantonsbaumeisters aufzuheben und statt dessen zwei Hochbau-Inpektoren anzustellen mit einem Gehalt von 6500—9000 Fr. Der eine soll vornehmlich die Verwaltung besorgen, der andere namentlich mit Neubauten beschäftigt werden.

Festhüttenbau Luzern. Wir machen unsere Leser wiederholt auf die architektonisch so schönen Bauten für das eidgen. Schützenfest in Luzern aufmerksam und dabei besonders auch auf das hier zum ersten Male zur Anwendung im Großen gekommene Fassaden-Bekleidungs-material der armierten Patent-Cementplatten. Diese sämtlichen Platten sind ganz allein von der renommierten Firma Romeo Tiravanti in Luzern fabriziert und angebracht worden. Da das ganze stuhlvolle Bollwerk nach dem Feste als Ausstellungspalast für das Bloch'sche Kriegs- und Friedensmuseum stehen bleibt, so wird sich an diesem Bau in einigen Jahren auch die Dauerhaftigkeit und Wetterbeständigkeit dieses Baumaterials nachweisen lassen.

Bauwesen in Biel. Der Stadtrat genehmigte den Ausbau des Mädchenprimarschulhauses und bewilligte dafür 45,000 Fr. Eine Motion der sozialdemokratischen Fraktion wurde erheblich erklärt, wonach mit allen möglichen Mitteln dahin gearbeitet werden soll, daß die Bieler Bahnhofverhältnisse geändert werden.

Kirchenbaute Zug. Am 8. Mai hat die Gesamtkirchenbaukommission, gestützt auf ein Gutachten eines Fachmannes und eines solchen von Architekt Moser, die Auswahl unter den verschiedenen eingegangenen Entwürfen für die Altäre getroffen. Architekt Moser wünschte die gewählten Pläne, seinen Ideen entsprechend, teilweise umzugestalten.

Bauwesen in Schwyz. Man schreibt dem „Freien Schw.“: Die Arbeiten an den Neubauten des Kollegium schreiten rüstig vorwärts, so daß die betreffenden Räume

bis Herbst beziehbar sind. In der neuen Zwangsarbeitsanstalt wird ebenfalls emsig am Ausbau geschafft. Spätestens im Frühjahr 1902 wird er vollendet sein. Kantonsrat F. Blaser, Baumeister, hat sein neues hübsches Haus an der äußeren Herrengasse an Buchbinder F. Büeler um 51,000 Fr. verkauft. Herr Blaser werde nun neben dieser Baute ein Haus im Bernerstil, und ferner auf einem Bauplatz in der Lücken ein weiteres Wohngebäude errichten.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

231. Wer liefert Fackelhäfen von Zwetschgenbaumholz, ohne Kork, zum Wiederverkauf?

232. Wer liefert Küblerwaren zum Wiederverkauf? Offerten an Jac. Windler, Zürich I, Münsterstrasse 19.

233. Wer liefert Kupfernägeln zum Nieten, nebst Unterlagscheiben dazu, für Bootbauer?

234. Wer befaßt sich mit Trocknungsanlagen mit Holz- oder Kohlenheizung? Dampf ausgeschlossen. Es würde sich um eine größere Anlage zum Trocknen von Karton handeln und sollten wenigstens 800 Kilo täglich getrocknet werden können, wobei circa 250 Kilo Wasser zu verdampfen resp. auszutrocknen wäre. Zwei große Saugventilatoren sind vorhanden, ebenso Betriebskraft. Gefällige Offerten befördert die Expedition unter Nr. 234.

235. Welche Fabrik oder welches Eisengeschäft liefert die billigsten und dauerhaftesten Wandsägeblätter?

236. Kann jemand mitteilen, ob und kraft welcher Gesetzesbestimmungen das Nachbilden von Katalog- und Fabrikationszeichnungen, Maschinen, Möbelschreinerarbeiten zc. durch Konkurrenz strafbar ist?

237. Wer hätte eine gebrauchte Flügelpumpe Nr. 0 abzugeben? Offerten an Ferd. Sägger, Rothrist.

238. Wer hätte eine gebrauchte schwedische Lötampe abzugeben? Offerten an Ferd. Sägger, Rothrist.

239. Wer hätte eine gebrauchte Hobelabrichtmaschine, 25—30 cm breit, ohne Untergestell, billig abzugeben? Offerten an Ferd. Sägger, Rothrist.

240. Wer liefert größere Quanten Thürschoner, in Kirschbaumholz poliert?

241. Welcher Fachmann liefert Plan oder erteilt Rat, wie sich ein fast fertiges Gebäude von 7 × 12 Metern, ohne Zwischenwände, Parterre massiv und erster Stock Mieg, in ein kleines, praktisches Restaurations- und Pensionatsgebäude einrichten ließe? Offerten an die Expedition unter Nr. 241.

242. Wer liefert komplette Beschläge für ziemlich schwere Remisen-Schiebethore zum Öffnen und welches ist das empfehlenswerteste Rollenystem für garantiert leichten Gang?

243. Gibt es, eventuell wer liefert Formen oder Maschinen nebst Anleitung, um Säge- und Maschinenspäne in Brenn- oder Baumaterial zu verwandeln? Gesl. Antworten an F. Seeger-Rietmann, Fensterfabrik, St. Gallen.

244. Wer liefert fahrbare Brantwein-Brennapparate von 150—160 Liter?

245. Wo ist das neue Schmiermittel „Graphol“ erhältlich?

246. Wer liefert Werkzeugstahl, für Rehmesser geeignet? Woher bezieht man Schmirgelscheiben und welches sind die besten zur Herstellung von Rehmessern?

Antworten.

Auf Frage **185.** Quarzsand in allen Nummern, vom feinsten Mehl bis zum groben Korn, liefert B. Mert, Frauenfeld.

Auf Frage **188.** Habe einen 2 Jahre gebrauchten Luftgas-Apparat mit 50% Rabatt abzugeben, infolge Erstellung einer neuen Gasfabrik in hier. Derselbe eignet sich für 36 Flammen, Auer- oder Schnittbrenner. A. Gerner, Richtersweil.

Auf Frage **192.** Habe einen neuen Hobelmesserschleifapparat zu verkaufen. B. Mert, Frauenfeld.

Auf Frage **192.** Verbesserte Messerschleif-Supports zum Auflegen auf jedes beliebige Schleifsteinestell, um Hobelmesser bis 800 mm Länge und 125 mm Breite zu schleifen, liefert F. Meißner, Zürich II. Bei Benützung dieses Supports mit Eisschleifstein und Handvorschub werden die Schneidanten vollständig gerade und in genauem Winkel geschliffen. Feststellen des Messers in jeder gewünschten Schräge und Höhe. Preis Mt. 75.—

Auf Frage **194.** Föhrenbretter, 36—70 mm, vollständig trocken und geschmirrt, liefert in schöner Qualität zu annehmbaren Preisen F. Zitzli, Sägerei und Holzhandlung, Burgdorf.

Auf Frage **195.** Habe eine Anzahl kleinere billige Schmirgelmaschinen abzugeben. B. Mert, Frauenfeld.

Auf Frage **199.** Schulbank- und Schultischbeschläge liefert Ihnen billigst die Firma A. Gerner, Richtersweil.

Auf Frage **206.** Wenden Sie sich an E. Beck u. Cie., Holzcement- und Dachpappenfabrik, Bietlen b. Biel.

Auf Frage **206.** Fragesteller beliebe sich an die Firma Arnold Brenner u. Cie., Basel, zu wenden, von welcher Sie geeignete Materialien in besten Qualitäten promptest erhalten können.

Auf Frage **209.** Wenden Sie sich an den Unterzeichneten; derselbe führt Ihnen sämtliche Vorarbeiten aus, jedoch ohne Material- oder Maschinenlieferungen. Referenzen stehen auf Wunsch zahlreich zur Verfügung. Fr. B. Mani, Elektrotechniker, Bern.

Auf Frage **211.** Eiserne Schulbankdoggen, Garniere, Tinteneinrichtungen aller Systeme, sowie gußeiserne Gestelle zu Schulbänken liefern als Spezialität Wolf u. Graf, Zürich.

Auf Frage **212.** Zur Lieferung von Massenartikeln in Weichguß und schmiedbarem Guß halte mich empfohlen. Ich bitte um nähere Angaben resp. Einsendung von Modellen. W. Hoeninghaus, Sternenstrasse 18, Zürich II.

Auf Frage **212.** Daubenmeier u. Meyer, Zürich I, Grabler- und Prägeanstalt mit mech. Werkstätte, wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **216.** Wandsägen liefert die Firma Fritz Marti in Winterthur, an welche Sie sich zu wenden belieben.

Auf Frage **216.** Die Maschinenwerke München-Sendling A. G., München, bauen Wandsägen jeder Art und Größe. Wenden Sie sich an A. Borner, Vertreter, Zürich I, Löwenstrasse 66.

Auf Frage **216.** Wenden Sie sich an Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage **216.** Wenn Sie Hölzer von 90 cm Dicke auf einer Wandsäge schneiden wollen, so muß eine Blockwandsäge von ca. 100 cm Stammdurchgang in Frage kommen. Eine derartige Maschine wiegt aber ca. 6075 Kg., kostet 8700 Mt. und bedarf zum Betrieb 30 HP. Da Ihnen hingegen nur 2—3 HP zur Verfügung zu stehen scheinen, so müssen Sie sich anders zu helfen suchen. Ich empfehle Ihnen eine Pendel-Kreissäge von 500 mm Sägeblatt-Durchmesser und indem Sie das Holz von zwei Seiten ausschneiden, wird der von Ihnen gewünschte Zweck erreicht, da der Kraftbedarf nur 2—3 HP beträgt. Offerte zc. erhalten Sie von F. Meißner, Zürich II.

Auf Frage **217.** Schloß zu Haupteingangsthüren und bestbewährte Zellenverschlüsse, wie solche an Zellen von Zren- und Strafanstalten üblich sind, liefert Ihnen B. Beck, Eisenhandlung, Brugg. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **217.** Wenden Sie sich gefl. an Wilhelm Studt, Eisenwarenhandlung, Zürich. Dasselbst erhalten Sie das neueste Zellen-thürschloß zc.

Auf Frage **218.** Steinhauerarbeiten schützt man gegen Verunreinigung während der Bauzeit durch Ueberstreichen mit Lehmbrei, den man nachher mit reinem Wasser abwascht resp. wegspritzt.

Auf Frage **219.** Theerschnüre haben einen größeren Posten sehr billig abzugeben Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage **220.** Wir sind Lieferanten von tannenen Baumbrettern, 18—45 mm dick, sowie von geschnittenem Bauholz. Gebr. Arnold u. Co., Birmglen-Altendorf (Uri).

Auf Frage **220.** Wir sind stets Lieferanten von geschnittenem Bauholz, Klobbrettern und gefrästen Brettern und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Gebr. Ackermann, Sägerei und Holzhandlung, Mühlehorn am Wallensee.

Auf Frage **220.** Tannene Baumbretter oder stumpf gefräste, 18—45 mm dick, liefert billigst und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten Joh. Wesmer, Sägerei, Gutsch-Widerbüche (Schwyz).

Auf Frage **221.** Bin im Besitze eines 4 HP Petrol- oder Benzinmotors mit elektrischer Magnetzündung und könnte denselben sehr preiswürdig mit Garantie abgeben. Gustav Feicht, Seen bei Winterthur.

Auf Frage **221.** Könnte Ihnen einen Motor von 3—4 HP billigst abgeben. Emil Steiner, Maschinenhandlung, Zürich III. W.

Auf Frage **222.** Bauholz-Fraisen erstellen unter weitestgehender Garantie Maschinen-Werke München-Sendling A. G. Wenden Sie sich gefl. an den Vertreter A. Borner, Zürich, Löwenstrasse 66.

Auf Frage **223.** Es wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten Daubenmeier u. Meyer, Grabler- und Prägeanstalt mit mech. Werkstätte, Zürich I.

Auf Frage **227.** Schulbänke mit gußeisernen Seitenständern stellen sich ca. Fr. 8.— teurer als ganz hölzerne Bänke, sind dabei aber von unbegrenzter Haltbarkeit. Beispielsweise hat in Zürich das Schulhaus am Schanzengraben im August 1876 vollständige Möblierung mit Bänken altes Zürcher Modell erhalten. Diese Bänke sind heute noch so gut wie neu, so daß jedermann den Eindruck hat, daß die Bänke nochmals 25 Jahre aushalten. Brüche der Gußteile sind fast nie vorgekommen. Im weiteren hat das gußeiserne Gestell den Vorteil größter Durchsichtigkeit und erleichtert somit die Ueberwachung der Schüler.

Auf Frage **228.** Gerippte und lavierte Messingstäbe für Treppensufen liefert billig in allen Dimensionen Emil Bachmann, Bau- und Schmied-Fonds.

Auf Frage **230.** Wenden Sie sich gefl. an D. Sulzer u. Schäfer, Schweißergasse 11, Zürich I.